

Schutz gab. Iketes wollte aber auch nun die Stadt selbst beherrschen, ja die Hälfte von ganz Sicilien besitzen, wenn er es erobert haben würde; zur Eroberung aber sollten ihm die Karthager behülflich seyn, und diese die andere Hälfte erhalten, weshalb er sich also mit ihnen in ein Bündniß einließ. Karthago schickte bald eine Flotte und ein bedeutendes Heer. In dieser bedrängten Lage sprach nun Syrakus seine Mutterstadt Korinth um Hülfe gegen den Iketes und Karthago an. Korinth schickte seinen Feldherrn Timoleon mit einem zwar kleinen, aber wohlgeübten Heere. Timoleon besiegte den Iketes und das karthagische Heer, so daß er nun selbst Syrakus im Besiz hatte. Auch nöthigte er den Dionysios zur Uebergabe der Burg, und letzterer gerieth in seine Gefangenschaft. Er schickte ihn auf einem Schiffe nach Korinth, wo er als ein gewöhnlicher Mann lebte, sich aber dadurch, was er Kleinliches vornahm, dem Spottgerede preis gab.

Einen traurigen Anblick gewährte aber Syrakus, diese sonst so schöne und reiche, stark bevölkerte, jetzt aber verödete Stadt. Die meisten Häuser standen unbewohnt und verfallen, die Marktplätze und manche der Straßen waren mit Gras bewachsen; in den Vorstädten stellte man sogar Jagden an. Bei den Bewohnern aber herrschte die größte Armuth und Dürftigkeit.